

Ortsmarketing: Das Befragungsergebnis

Wenig Kooperation - abends wenig los - "wütende" Jugend...

Die Befragung wurde im Auftrag der Ortsmarketing-Kommission von Oskar Januschek, Josef Bernhard und Philipp Oberkalmsteiner durchgeführt. Sie wurde an drei Tage und mit Bürgern der Gemeinde sowie der Nachbargemeinden durchgeführt. Nicht befragt wurden Touristen. Die Befragung wurde in der Fußgängerzone durchgeführt. Die vier angesprochenen Themenbereiche waren Einkaufen und Einzelhandel, Gastronomie, Freizeitangebot und Verkehr. Interessant sind die zusätzlich notierten Reaktionen der Befragten, die Totgeschwiegenes zur Sprache brachten. 223 Personen wurden befragt, ein Drittel Männer, zwei Drittel Frauen.

Leben die Schlanderser gern in Schlanders? Mehr als die Hälfte antwortet mit „sehr gerne“, 3 % mit „weniger gerne“. Auf heikle Frage, ob sich die Bewohner mit dem Dorf identifizieren, gaben 42 % „stark“ an, lediglich 25 % „sehr stark“ und 5 % „kaum“. Mit der Wohn- und Lebensqualität zufrieden sind

der Großteil. Wie würden Sie Schlanders beschreiben? Die spontane und meiste Antwort lautete natürlich: „Schlanders ist anders“.

Auf die konkrete Frage, wie die Fußgängerzone bewertet wird, antworteten die meisten Befragten mit einem „gut“,



Die Befragung im Auftrag der Ortsmarketing-Kommission brachte auch manch Unangenehmes zur Sprache.

nur 3 % mit „schlecht“. Interessant sind die Nebenbemerkungen, in denen sich die Bürger ihre Gemeinde besser vermarktet und neue Ideen wünschen, weniger Neid und mehr Kooperation. Mit der Sauberkeit sind die

Befragten im Dorfzentrum zufrieden, außerhalb weniger. Mehr Sicherheit wünschen sie sich bei Festen. Nach Meinung der Befragten, sollte das Militärareal unbedingt genutzt werden. Sie wünschen sich mehr Lebensmittelgeschäfte im Zen-

trum, Bekleidungsketten und Sportgeschäfte, ein größeres Warensortiment, preiswertere Angebote und durchgehende Öffnungszeiten.

Kritik geübt wurden an den Langen Freitagen, die zu monoton gestaltet seien,

es bräuchte unbedingt neue Impulse. Unzufriedenheit herrscht in der Auswahl der Pubs und wegen des Fehlens einer Diskothek.

In Sachen Gastronomie sei Schlanders "abends wie ausgestorben". Für die abwechslungsreiche Freizeitgestaltung fehlt laut den Befragten ein Hallenbad und mehr Angebote für Jugendliche. In diesem Falle schießen sich die Kritiker vorwiegend auf die "zerstörungswütige" Jugend ein und forderte mehr Polizeipräsenz in der Nacht. Zum Thema Verkehr stört manchem die geringe Zahl der Parkplätze im Zentrum und deren Preis.

Für die Zukunft wünschen sich die Befragten mehr Zusammenarbeit und mehr Nachtleben, die Stärken von Schlanders sind die Fußgängerzone, die Position als Bezirkshauptort und die vielen angesiedelten Ämter und Infrastrukturen.

Die Befragung fördert den vermuteten Ist-Stand eindeutig zu Tage, und birgt bereits Lösungsansätze. Gute Arbeit. (an)

Ihr Partner für

- Drucksachen
- Tageszeitungen
- Büroartikel



Druck & Papier
FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

Unser Oktober Angebot

- Maniküre mit Handmassage .. 13,00 €
und Peeling 15,00 €
- Paraffin Handbad 5,00 €
- Nagelverlängerung 49,00 €
- Naturnagelverstärkung 30,00 €



Schlanders
 Hauptplatz 94
 Tel. 0473 730 026



Mandr es isch Zeit! Törggelezeit!

(natürlich auch für Frauen)

bis Mitte November
 auf Vorbestellung

Gasthaus  Sonneck

Tel. 0473 62 65 89
 Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Aus dem Gemeinderat

*Steuer und Gebühren bleiben gleich - Gemeindepolizei und ihre Geschäftsordnung
- Straßennamen - heißdiskutierte Gemeinde-Rundschau*

Auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung stand u. a. die Festsetzung der Tarife der Gemeindesteuern und Gebühren. Grundsätzlich wurde auf Vorschlag des Referenten für Finanzen, Kurt Leggeri, beschlossen, dass keine Gebühren und Steuern erhöht werden. Der Hebesatz der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) bleibt auch 2007 bei 4 %, genauso der Freibeitrag bei 516 Euro. Im Vorjahr wurden insgesamt 630.000 Euro ICI eingehoben. Franz Stainer von "Bürger für Bürger" wollte wissen, wie der aktuelle Stand des Gerichtsverfahrens betreffend der ICI-Zahlung der Obstgenossenschaft Geos ist. Laut Bürgermeister Wallnöfer hat die



Ein zufriedener Gemeinderatler für Wirtschaft, Kurt Leggeri, und ein etwas verschlafener Bürgerlistler Hansjörg Gluderer, nach dem Start des Transalp Run in Schlanders

Obstgenossenschaft in der zweiten Instanz verloren. Nun ist ein Rekurs beim Kassationsgerichtshof in Rom anhängig. Monika Wunderer, die Vize-Bürgermeisterin, unterstrich nochmals, dass auch die Gebühren für die Kindergärten bzw. die Schulausspeisung nicht angehoben werden, auch seien die Zahlen der Kindergartenkinder rapide zurückgegangen. Zurzeit ein heißen Eisen sind die Vorschläge der Straßen- und Platznamen in Kortsch. Zwar wurde die Bevölkerung bereits bei der Groß Gmuan darüber informiert und konnte sich mit Vorschlägen an der Neubenennung der Straßen und Plätze beteiligen, aber immer noch gibt es Unzufriedene, so Hans Schaller, Gemeinderat der SVP. Die von der Gemeinde eingesetzte Kommission hat sich vorwiegend an die historischen und über Jahrhunderte gewachsenen Namen gehalten, wie Lafermweg, Ägidiusweg, Maneidweg, Hansweg usw. Unklar ist jedoch von wo bis wo ein Name gilt und wann der nächste Straßename beginnt.

Waltraud Plagg von "Für Schlanders" warf ein, warum nicht auch Frauennamen bei der Benennung verwendet wurden, mit einem Wink hin zu den SVP-Frauen, die sich dafür einsetzen wollten.

In Göflan wurden die Vorschläge für die Benennung der Straßen bereits in der Bürgerversammlung im Frühjahr vorgestellt und anhand einer Karte der Bevölkerung auch optisch präsentiert. Die Namen fanden Anklang. Ebenso in Vetzan, wo es künftig offiziell eine Dorfstraße, einen Mareinweg, Tappeinweg, Torgglweg, Lahnweg, Leitenweg und eine Grusergasse geben wird. Alle betroffenen Haushalte erhalten nun eine neue Hausnummer.

Die Straßennamen werden nun ins Italienische übersetzt.

Vorerst prüft jedoch das Landesdenkmalamt, welche Namen wie übersetzt werden könnten.

Auf die Anfrage der Bürgerliste "Für Schlanders - per Silandro", wie viele Briefkastenfirmen sich im Gemeindegebiet von Schlanders befinden, lautete die Antwort des Bürgermeisters, dass man von ein bis zwei ausgehe. Gegen die Firmen, denen die Schuld am erhöhten LKW-Verkehrsaufkommen gegeben wird, sind von Seiten der Bezirksgemeinschaft Maßnahmen geplant, so Wallnöfer. Es wird dabei eine Zusammenarbeit mit Nordtirol angestrengt, jedoch muss die rechtliche Grundlage solcher Maßnahmen erst geprüft werden.

Eine ausführliche Anfrage stellte die Gemeinderätin der Liste "Auitiamo i cittadini - Bürgerhilfe". Sie wollte vom Bürgermeister wissen, wessen Eigentum die Dorfzeitung "Gemeinde-Rundschau" ist. Laut Eintragung im Presseregister sei dies die Gemeinde. Tatsächlich ist dem Landesgericht bei der Übersetzung vom Deutschen ins Italienische ein Fehler unterlaufen, der nun auf Antrag der Gemeinde korrigiert wird. Denn tatsächlich ist das Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau unter dem Vorsitz von Horst Fritz Eigentümer des Gemeindeblattes. Weiters wollte die Gemeinderätin genauestens darüber Auskunft haben, wie und wo sich die vier Seiten, bezahlt von der Gemeinde, befinden. Sie wollte damit sicher gehen, dass keine Werbung auf den "Gemeindeseiten" aufscheint und diese dann doppelt bezahlt sind: einerseits durch den Beitrag der Gemeinde, andererseits durch die Werbung. Auch diese Unterstellung konnte mit Hilfe der Rechnungsrevisoren beseitigt werden. (an)

Billig essen in geschlossener Kaserne?



Für manchen Schlanderser kam die Nachricht nicht überraschend: In der Militärkaserne gäbe es günstiges Essen. Ein kleiner Bereich im Westen des Militärareals (siehe Bild oben) wird von den Ex-Alpini (ANA) als Vereinslokal genützt.

Auf Nachfrage der GRS bestätigten Anrainer dieses Gerücht. Von Treffen mindestens ein Mal die Woche ist dabei die Rede, "da kann man billig essen", so der Tenor. Für Mitglieder wird dort gekocht, Angehörige bringen Selbstgemachtes mit, gegen ein kleines Entgelt kann konsumiert werden. Das Problem liegt jedoch darin, dass nicht nur die Mitglieder der Ex-Alpini und ihre Familienmitglieder dort speisen, sondern auch ein größerer Freundeskreis dort ein und aus geht. Schätzungen sprechen von an die 100 Personen insgesamt. Dass sich unter diesen Umständen Unmut unter den Gastwirten von Schlanders breit macht, ist mehr als verständlich. Karl Pfitscher, Obmann des HGV: "Wir ersuchen die Gemeindeverwaltung etwas dagegen zu unternehmen, denn unsere Mitglieder sind mit diesem Umstand keineswegs einverstanden." (an)

Redaktionsschluss für
die Novemбераusgabe:
Samstag, 11. November 2006
Redaktionssitzung:
Montag, 13. November,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

"Für Schlanders" zieht Bilanz

Die Bilanz sei ernüchternd, die Erfolge lassen sich an einer Hand abzählen, so Waltraud Plagg, eine der drei Gemeinderäte der Dorfliste "Für Schlanders - per Silandro", die bei den Gemeinderatswahlen 2005 auf Anhieb drei Sitze erreichte. "Die Oppositionsarbeit ist sehr schwierig, da oftmals sehr komplexe Themenbereiche wie Fernheizwerk, Raumordnung usw. angesprochen werden. Auch fehlen uns Vorinformationen und Kontakte", so Plagg. Aber sie bemühen sich, dieses Vakuum mit ihrem Fleiß, Kontakte aufzubauen, Gespräche zu führen und gezielter Pressearbeit, aufzufüllen. Jedoch werden wichtige Entscheidungen bereits im Vorfeld, außerhalb des Gemeinderates gefällt, somit gibt es wenig Diskussion im Gemeinderat und dort gemachte Einwände werden auf politischer Ebene oftmals als Störmanöver empfunden.

Die Erfolge: Ein Beschlussantrag wurde genehmigt, jedoch noch nicht umgesetzt; die Sitzungstermine werden nun langfristig geplant; die weibliche Formulierung, der Jugend- und Seniorenbeitrag im neu ausgearbeiteten Gemeindestatut aufgenommen. Aber ihre Präsenz habe auch indirekt Wirkung auf die SVP, meinen die Bürgerlistler. Überrascht und erfreut waren die drei Gemeinderäte, dass sie zur Vollversammlung des Sportvereines eingeladen wurden. Andere Vereine haben dies bisher nicht gewagt. Die Zusammenarbeit mit den anderen Oppositionsparteien im Gemeinderat sei schwach, jedoch ist der aufgebaute Kontakt zu den anderen Bürgerlisten im Tal und darüber hinaus gut und hilfreich. Trotz der kleinen Erfolge ist die Stimmung innerhalb der Bürgerliste in Schlanders gut. Man habe sich nicht viel erwartet. "Unser Ziel war und ist es, konstruktive Gemeindepolitik zu betreiben", so Plagg, und das bleibt so.

(an)

u. links, u. rechts Oswald Kofler; r. Hansjörg Gluderer



Kurznachrichten

Scherer-Ausstellung: Vom 9. bis zum 24. September war eine Ausstellung von Robert Scherer in der Michaelskapelle zu sehen. Im Mittelpunkt standen Werke zu biblischen und weltlichen Themen. Die Ausstellung war gut besucht. *Links der Künstler bei der Ausstellungseröffnung*



Fotovoltaik: Seit Monaten auch in der Schlanderser Baukommission ein Thema sind die Ansuchen zur Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen. Bisher wurden in der Baukommission jene Anträge vertagt, die das Landschaftsbild beeinträchtigt hätten, wie in den Schlanderser "Steilen" bzw. auf einer Wiese in Vetzan. Genehmigt wurden die Anträge von Unternehmern und Privaten, die auf ihren Dächern eine Fotovoltaik-Anlage anbringen möchten. Diese Positionen stören nicht das Landschaftsbild, so die Argumentation. In der Baukommission ist man in Sachen "alternativer Stromproduktion" zurzeit ratlos und hat deshalb die zuständige Landesstelle um Rat befragt. Von dort erwartet man sich eine grundsätzliche Verhaltens-Richtlinie für den Bau in der lukrativen Fotovoltaikanlagen.

Fernheizwerk: Der Rekurs der Firma Zimmerhofer aus dem Pustertal gegen die Vergabe der Arbeiten am Heizhaus ist beim Staatsrat in Rom in zweiter Instanz angenommen worden. Nun wird sich wiederum das Verwaltungsgericht in Bozen mit der Angelegenheit befassen müssen. Der Verwaltungsrat des Fernheizwerkes Schlanders hat sich auf seiner letzten Sitzung darauf geeinigt, dass man versuchen wird gemeinsam mit der Firma Zimmerhofer einen Antrag auf Dringlichkeitsverhandlung zu stellen. Ansonsten könnte sich das Verfahren noch erheblich in die Länge ziehen. Auch hinsichtlich der ersten, gescheiterten Ausschreibungen für den Heizkessel und die Rohrleitungen wird sich der Verwaltungsrat in der nächsten Sitzung Gedanken machen.

Beitrag für Abwasser für das Jahr 2005 (BS Nr. 398) Die Gemeindeverwaltung überweist der Provinz einen Beitrag für die häuslichen Abwässer in Höhe von 71.970,86 Euro für 388.303 m³ verrechnetes Abwasser sowie Zuschlag für industrielle Abwässer.

Schulausspeisung Schuljahr 2006/2007 (BS Nr. 410) Für die Abwicklung des Schulausspeisungsdienstes werden dieselben Kriterien wie im Vorjahr angewandt, ebenso werden die Preise bestätigt: - allgemeiner Preis pro Essen 6,60 Euro - Preis für Schüler aller Schulstufen sowie Aufsichtspersonal 3,30 Euro.

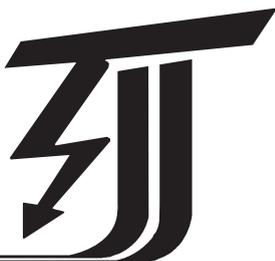
Kindergartenbeitrag für das Schuljahr 2006/2007 (BS Nr. 411) Der Monatsbeitrag für den Kindergartenbesuch 2006/2007 wird gleich belassen, und zwar: monatlicher Beitrag - 38,00 Euro; reduzierter Beitrag - 25,00 Euro (September und Juni, sowie für jedes weitere Kind derselben Familie, sowie für Kinder, die regelmäßig nicht das Mittagessen im Kindergarten einnehmen); Kinder aus anderen Gemeinden - 71,00 Euro, reduzierter Betrag - 58,00 Euro

Gehsteig entlang der Staatsstraße SS 38 ((BS Nr. 414, 415) Das von Dr. Ing. Siegfried Pohl eingereichte Ausführungsprojekt zur Errichtung eines Gehsteiges entlang der Staatsstraße SS 38 (Abschnitt Kreisverkehr - Grenze Pedross) wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag von 71.400,72 Euro genehmigt. Die Fa. Josef Mair & Co. KG wird mit der Durchführung der Arbeiten gemäß Angebot zum Betrag von 47.316,18 Euro zuzüglich MwSt. beauftragt.

(eg/an)

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 9/2006

**25 Jahre Bürgerheim Schlanders**

Am 25. September 1981, dem Namenstag des Nikolaus von der Flüe, war das Bürgerheim in Schlanders eingeweiht worden. Fast auf den Tag genau, am Sonntag, den 24. September 2006, konnte Christoph Schuster, der Präsident des Verwaltungsrats eine Reihe von Ehrengästen sowie Betreute, Angehörige und Mitarbeiter in der Kapelle des Hauses zu einer kleinen Feier begrüßen.

Unter den Geladenen auch der ehemalige Präsident der Stiftung Hans Matscher, der in einem kurzem Rückblick die Geschichte des damaligen Neubaus skizzierte. „Das alte Heim war nicht mehr menschenwürdig, es gab Schlafsäle mit bis zu 12 Betten und es war uns klar, dass ein Neubau mehr als notwendig ist, auch wenn es nicht leicht war, die notwendigen Geldmittel aufzutreiben. Aber der damalige Bürgermeister Toni Alber war sehr aufgeschlossen, ebenso der zuständige Landesrat Hans Rubner und so konnte das Haus schlussendlich finanziert und seiner Bestimmung übergeben werden.“

Hans Matscher bedankte sich auch bei den damaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates Theresia Leeg, Karl Pobitzer, Franz Thomann und Matthias Tschenett, die sich immer wieder zu Sitzungen treffen mussten, um den Bau voranzutreiben. Auch der jetzige Präsident Christoph Schuster dankte allen, die dazu beigetragen haben und beitragen, dass die alten Menschen ihren Lebensabend in Würde verbringen können. „Ich habe in den 10 Jahren meiner Präsidentschaft sehr viel gelernt“ meinte er, „und ich freue mich, dass das Haus heute nicht mehr nur ein Platz für soziale Randgruppen ist, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.“

Dass das Haus nach 25 Jahren nicht mehr den Erfordernissen der Zeit entspreche, sei auch klar, weil der Großteil der Bewohner nun Pflegefälle seien und das Haus damals für Selbständige gebaut wurde. „Wir hoffen, dass wir auch jetzt die notwendige finanzielle Unterstützung bekommen, um das Haus den neuen Erfordernissen entsprechend umbauen zu können“ ist sein Wunsch an die Adresse der politisch Verantwortlichen.

Gleichzeitig mit der 25-Jahrfeier gab es noch etwas anderes zu feiern. Das Haus verfügt über eine schöne Kapelle, die in mehreren Schritten von dem Kortscher Künstler Robert Scherer mit Freskos ausgemalt wurde. Zum Jubiläum hat er nun eine neue Eingangstür in Glas gestaltet, mit der auch dem im letzten Jahr verstorbenen Ehrenbürger der Gemeinde Altdekan Hochwürden Josef Schönauer ein Denkmal gesetzt wird. Er hat nach seiner Pensionierung im Jahr 1989 bis zu seinem Tod im Bürgerheim gelebt und gewirkt und die Kapelle war dem Kunstinteressierten ein großes Anliegen. Er hat dem Bürgerheim eine Erbschaft hinterlassen, mit der nun die künstlerische Gestaltung der Kapelle abgeschlossen werden

konnte. Altbürgermeister Heinrich Kofler würdigte in einer Ansprache Dekan Schönauer und meinte, dass Schlanders mit der Kapelle ein Kleinod von außergewöhnlichem kunsthistorischen Wert besitze, auf das es stolz sein könne.

Christoph Schuster betonte am Ende der Feier, dass es ihm wichtig sei zu erwähnen, dass für die Gestaltung der Kapelle keine Mittel der Stiftung angetastet wurden, sondern diese gänzlich durch Spenden finanziert worden sei. Ein großer Dank allen, die dies ermöglicht hätten: vor allem dem Künstler Robert Scherer, der einen Teil der Arbeiten unentgeltlich geleistet hat, weiters Altbürgermeister Heinrich Kofler, dem Land und der Gemeindeverwaltung sowie den verschiedenen Kreditinstituten, allen voran der Raiffeisenkasse Schlanders. Die Kosten für die neue Glastür seien zwar noch nicht gänzlich gedeckt, aber vielleicht finde sich noch ein Gönner.



v.l.n.r.: der ehemalige Präsident des Verwaltungsrates Hans Matscher, der Künstler Robert Scherer, der derzeitige Präsident Christoph Schuster

Im Anschluss an die Feierstunde waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk in den Festsaal geladen. Für die musikalische Umrahmung sorgten ein Klarinetten trio sowie eine Gruppe des Männergesangsvereins Schlanders.

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**

TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

- **Schlanders:** Kleinwohnung mit Garage € 130.000 - möbliert, behindertengerecht
- **Schlanders:** Wohnhaus am Sonnenhang
- **Morter:** Wohnhaus mit 500 m² Grund
- **Morter:** 350 m² Baugrund
- **Vezzan:** voll möblierte 4-Zimmerwohnung
- **Vezzan:** 3-Zimmerwohnung mit Garten
- **Schlanders:** Raut 3.000 m²

www.immobilien-wellenzohn.com

FUCHS^{AG}

NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Für eine bessere Ernte

**Baumschulen
Vivaldi
Franzelin** Seit 1981

- ✓ Gala Schmitz® Schliga® M9
- ✓ Golden Delicious Smoothie® M9
- ✓ Golden Delicious Klon B Lb® M9
- ✓ Golden Delicious Klon Reinders® M9
- ✓ Fuji KIKUSU® M9
- ✓ Hapke Delicious Lb® S3 M9
- ✓ Early Red One® Ercan® M9
- ✓ Granny Smith M9
- ✓ Morgenduft Dallago M9
- ✓ Zertifizierte virusfreie Unterlagen M9 T337 „Janssen - Niederland“
- ✓ Kein Herbizideinsatz bei Aufzucht
- ✓ Bei Bedarf sämtlicher Sortierhandel

Baumschulen Franzelin - St. Valentinweg 6 - 139040 Tramin (BZ) Tel./Fax. +39 0471 860417
Walter: +39 335 8172909
Kurt: +39 333 3836309
email: anton.franzelin@rolmail.net



Interview mit Dekan Joseü Mair

GRS: Herr Dekan, Sie sind seit Herbst 1971 in den Pfarreien Schlanders und Kortsch mit den Fraktionen seelsorglich tätig. Was hat sich in dieser langen Zeit am meisten verändert?

Dekan Josef Mair: Ich gebe eine bloß unvollständige Antwort. Es fiel mir auf, dass die Grundschulkinder in Kortsch um 1971 noch sehr einfach gekleidet waren und wenig Ansprüche stellten. Sie kamen fast geschlossen zweimal in der Woche um 7.15 Uhr zur „nicht gestalteten“ Schulmesse mit ihren Lehrpersonen. Sie lernten mit Freude und Eifer; antworteten so spontan auf die Fragen bei der Religionsprüfung, dass Dekan Josef Schönauer nur staunte; sie weinten aber auch, wenn die Religionsnote nicht die beste war. Der Wohlstand stieg schrittweise an, die Ansprüche wuchsen und die Zufriedenheit wurde geringer. Eine Bautätigkeit großen Ausmaßes setzte ein. Schlanders hat ein neues Gesicht bekommen.

Nach 1980 nahmen das religiöse Interesse und die Praxis Jahr für Jahr ab. 1971 war in Schlanders die große Pfarrkirche Sonntag für Sonntag beim 10-Uhr-Gottesdienst bis zum Quergang zurück mit Kindern gefüllt, ohne die Kinder aktiv in die Messgestaltung einzubinden. Werbung war auch nicht notwendig. Die Eltern aber standen treu zur Pfarrführung. Heute hat der Messbesuch in der gesamten Diözese bei allen Altersstufen einen Schwächeanfall erlitten. 30 - 35 Prozent aller Gläubigen nehmen dieses wertvolle und wunderbare Angebot noch an. Das gereicht Gott und den Christen nicht zur Ehre.

GRS: Seit September 2006 hat die Pfarrei Schlanders in der Person von Mag. Sebastian Egger eine fixe Aushilfe für drei Messen. Die meiste Zeit sind Sie, Herr Dekan, allein im Dienst. Wie bewältigen Sie die Seelsorgsarbeit?

Dekan Mair: Ich erinnere mich noch an die Zeit, wo sieben Diözesanpriester in der Großgemeinde Schlanders ihren Dienst taten und alle hatten etwas zu tun und manche sogar sehr viel. Einer kann nie sieben Priester ersetzen. Die Laienarbeit hat inzwischen allerdings zugenommen und sie entlastet die Priester, die bekanntlich nicht in allen Seelsorgsbereichen durch Laien ersetzt werden können. Ständige Diakone wären eine erhebliche Hilfe, aber auch sie können den Priester nie überflüssig machen. Je weniger Priester zur Verfügung stehen, umso mehr Tätigkeitsbereiche müssen eingeschränkt werden oder flach fallen. Bei guter Zusammenarbeit aller Laienkräfte scheint das Angebot immer noch hinreichend zu sein. Ich danke allen helfenden Laien und bitte sie, dass sie ihre Fähigkeiten auch mutig und missionarisch einsetzen, weil der weitere Glaubensverfall allen schwerstens schadet. Um viel Arbeit zu bewältigen, braucht es eine straffe und gut durchdachte Planung, Urlaubsverzicht, sofortige Erledigung anfallender Aufgaben und die Vermeidung von Klagen über die Stresssituationen.

GRS: In den Pfarrbriefen fallen die Ausfälle von Werktagsmessen auf. Wie wird es weitergehen?

Dekan Mair: Die Pfarreien mit den Fraktionen wurden in der Vergangenheit verwöhnt. Es gab verschiedene Messen auf Almen und Bergen, auf dem Nördersberg und Sonnenberg. Wir

kamen den Leuten in vielen Dingen entgegen. Jetzt müssen auch wir „Sparmaßnahmen“ ergreifen. Das kirchliche Rechtsbuch sieht vor, dass der Seelsorger werktags eine Messe feiert und am Samstag/Sonntag nur drei Messen hält. Dieses Maß wird oft zum Verdruss des Bischofs überschritten. „Nicht-Eingeweihte“ meinen, ich würde jetzt viel Urlaub machen, weil in den beiden Pfarrbriefen oft zu lesen steht: „Keine heilige Messe!“ An Sonntagen hat Kortsch die Frühmesse verloren; in Schlanders blieben alle Fest- und Sonntagsmessen erhalten. Wir haben allerdings von der Kurie keine Zusage, ob Hochw. Sebastian Egger mehrere Jahre hier herkommen kann. Vorläufig hieß die Zusage: „Nur für ein Jahr!“ Sollte nur mehr ein Priester zur Verfügung stehen, dann erwischt es den Sonntag mit einer starken Messenreduktion. Wir müssten jetzt schon eine Sonntagsmesse in Schlanders streichen, um das vorgesehene Maß der Zelebrationen nicht zu überschreiten. In Schlanders besteht auch die Möglichkeit zum täglichen Messbesuch in der Kapuzinerkirche, in der Bürgerheim- und Krankenhauskapelle.

Solange das Kloster erhalten und besetzt bleibt, gibt es Gott sei Dank dieses Angebot. Und das ist gut, weil die hl. Messe laut Padre Pio wertvoller ist als jeder Sonnenstrahl. Die Menschheit überlebt eher ohne Sonne als ohne Messe. Für wahrhaft gläubige Katholiken ist die hl. Messe ein göttliches Gnadengeschenk. Es möge genützt werden, solange dies möglich ist.

GRS: Wie sehen Sie die Zukunft, weil die Pfarrgemeinden ohne Priester am Ort zunehmen?

Dekan Mair: Priesterlose Gemeinden können nicht mehr katholisch im Vollsinn sein, da die Eucharistiefeyer Quelle und Höhepunkt im Leben einer Pfarrgemeinde ist. Der Priester verkörpert in seinem Tun, selbst wenn er ein schwerer Versager ist, Christus. Die Gemeinschaft von Pfarrer und Gemeinde ist am innigsten, wenn der Priester am Altar das Opfer Christi feiert. Der Codex iuris canonici vom Jahre 1983 räumt im Canon 526 § 1 für Notsituationen ein, dass ein Priester mehrere Pfarreien leiten darf. Es naht die Zeit, wo der Bischof keine „Schachfiguren“ mehr haben wird. In Frankreich gibt es einen Priester, der jetzt schon 33 Pfarreien zu betreuen hat. Armer Mann! Angenommen die Laien würden alle Bereiche übernehmen, welche die Kirche ihnen zuerkennt, ohne Priester würden die Gemeinden dennoch geistlich-spirituell verarmen. Wenn die Kirchenführung das Modell der frühen Kirche sich aneignen würde, dann wäre die Priesternot rasch zu lindern. Rom schweigt dazu, d. h. die Gesamtkirche weiß noch nicht, wie ihr Weg in die Zukunft gehen soll. Meine persönliche Meinung scheint nicht so wichtig zu sein, wenn auch die Umrisse sich klar abzeichnen.

GRS: Was raten Sie dem einzelnen Christen?

Dekan Mair: Mit der Bibel antworte ich: „Bekehre dich! Lebe die Botschaft Christi so gut, wie nur möglich! Höre auf die Kirche, die in Jesu Auftrag lehrt! Halte den Sonntag heilig und bete jeden Tag!“

Der Pfarrgemeinderat Schlanders veranstaltet

Meditation und Ikonenmalen mit Piccolruaz Hubert und Dekan Dr. Mair Josef

*Zeit: vom 27. 11 2006 bis 02.12.2006
von 8.00 bis 12.00 Uhr*

Ort: Kulturhaus Schlanders

Für die Teilnahme sind keine zeichnerischen Vorkenntnisse notwendig. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung bis zum 10. November 2006, unter der Telefonnummer 0473/732 379

Gore-tex-Transalpine-Run durch das Schlandrauntal



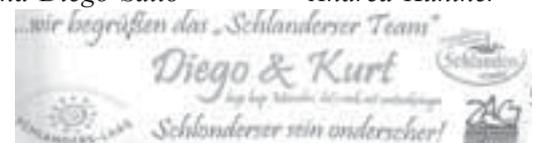
In dieser Kulisse fand der 2. Goretex Transalp Run statt: links die Aussicht auf Zerminiger und Malander, rechts die einsame Rappenscharte auf die auf Matscher Seite nicht einmal ein Steig hinaufführt. Sie war der höchste Punkt der achttägigen Alpenquerung, und zwar laufend.

Eigentlich wollte ich für die GRS-Leser dieses wohl einmalige Ereignis, das dem gottseidank einsamen Schlandrauntal für einige Stunden Leben einhauchte, in Form einer Reportage vermitteln. Aber das hätte in jedem Fall den Rahmen gesprengt. Ich glaube sowieso, dass Bilder sehr viel mehr vermitteln können als Tausend Worte, also lasse ich die Bilder für meine Eindrücke sprechen.



oben v.l.nr.: Die Führenden der beiden Siegerpaare, die wahrlich rannten, wie manch einer nicht auf ebener Strecke, auch entsprechend schwitzten, aber Zeit fanden sich für ein "Gut, weiter so" zu bedanken. Sie hatten ihre Verfolger an diesem Tag um über 15 Minuten abgehängt. Und das nach mehr als 12.000 Hm und knapp 200 km, am vorletzten Lauftag. Ein gewöhnungsbedürftiges Bild, wie Läufer über den herbstlichen Almboden kurz ober der Jägerhütte stürzen. Der eine bittelt um Wasser, der andere fragt wie weit es noch bis zur Alm ist, der nächste jodelt vor sich hin. Alle geben alles von sich, trotz Armbruch oder Muskelzerrung.

Ein solcher Lauf ist eine Frage der Taktik und Synergie: Ein Läufer ist besser im Berglauf, einer besser beim Abwärtslaufen. Einmal schiebt der eine, einmal "zieht" der andere. Diego Satto und Kurt Ratschiller haben eine "Abkürzung" genommen, für Diego zwei Sekunden Zeit um etwas zu trinken.
unten links: Die Verpflegungsstation Kortscher Alm, rechts: Kurt Ratschiller und Diego Satto
Andrea Kuntner



Danke!

Heuer fand der Gore-Tex Transalpine-Run zum zweiten Mal statt und machte erstmals am 8. September Halt in Schlanders. Mit von der Partie war auch das TEAM SCHLANDERS mit Kurt Ratschiller und Diego Satto. Nach den Strapazen der 8 Etappen von Oberstdorf nach Latsch belegte das TEAM SCHLANDERS bei der Gesamtwertung den hervorragenden 6. Platz und war somit das beste Vinschger und Südtiroler Team.

Der Tourismusverein Schlanders-Laas organisierte den Zieleinlauf in Schlanders sowie die Pasta-Party am Freitag und das Frühstück am Samstag für die Läufer des Transalpine-Runs. Aber ohne Hilfe hätten wir diesen Event nicht organisieren können. Darum gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Vereinen und Privatpersonen, die uns tatkräftig unterstützt haben! Besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Schlanders, der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus, Jürgen's Shuttle Service, der Bergrettung Schlanders und Mals, der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders, dem Fischerverein, dem HGV-Schlanders, den Kaufleuten, der Bürgerkapelle, dem Sportverein, der Volkstanzgruppe sowie den Sponsoren Amt für Tourismus, Fruma, Getränke Schweitzer, Getränke Walzl, MEG, Milkon Südtirol, Raiffeisenkasse Schlanders, Seppi Gebhard, Kaffee Schreyögg, V.I.P, Wörndle Service.



Neuerungen in der Bibliothek

Fernleihen

DVDs, Videos, CD-Roms und andere Medien, die das Landesamt für audiovisuelle Medien anbietet, können Bürger seit einigen Wochen nun auch bequem in der Schlandersburg ausleihen. Das Landesamt für Audiovisuelle Medien hat auf seinem Internetportal eine die Mittelpunktbibliothek Schlanders betreffende Homepage eingerichtet. (www.provinz.bz.it/kulturabteilung/av-medien/mbschlanders.htm) Über den Internetkatalog des Amtes können alle Personen, die über 16 sind und Mitglieder der Bibliothek Schlandersburg sind, aus einem Bestand von ungefähr 9.000 verschiedenen DVDs, Videos, Dias und CD-Roms den gewünschten Titel auswählen und kostenlos ausleihen. Die Medien werden dann mit Zubringdienst jeden Donnerstag an die Bibliothek gebracht und dort auch wieder abgeholt. Der Bestand umfasst Medien zu unterschiedlichsten Themen wie Natur und Technik, Pädagogik, Geschichte und vieles mehr. Dieser interessante und wertvolle Bestand wird mit diesem Dienst allen Bürgern zugänglich gemacht. Der Medienbestand des Amtes kann im Internet unter www.provinz.bz.it/av-medien eingesehen werden.

In absehbarer Zukunft soll auch der Bestand der Universitätsbibliothek Bozen über Fernleihe nach Schlanders vermittelt, bzw. in Schlanders zurückgegeben werden können. Bereits seit vielen Jahren funktioniert der wöchentliche Lieferdienst aus der Landesbibliothek Dr.-F.-Tessmann, der auch stark in Anspruch genommen wird. [Katalog unter www.tessmann.it] Wenig beansprucht wird bisher das Angebot der Fernleihe von Büchern aus der Stadtbibliothek Meran.



„Schönherr“ Kino Schlanders Oktober & November- programm 2006:

Samstag, 21. Oktober 19.30 Uhr
Sonntag, 22. Oktober 17.00 und 20.30 Uhr

PIRATES OF THE CARIBBEAN - FLUCH DER KARIBIK 2

Action, Spannung, Fun und jede Menge Spezialeffekte sind auch beim zweiten Teil der Abenteuer um Captain Jack Sparrow garantiert. Mit Johnny Depp, Orlando Bloom, Keira Knightley, Bill Nighy, Geoffrey Rush.
USA 2006, Gore Verbinski, 150 Min. Ab 12 Jahren

Samstag, 4. November 19.30 Uhr
Sonntag, 5. November 20.30 Uhr

DAS PARFÜM - DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS

Bernd Eichinger und Tom Tykwer verfilmten Patrick Süskinds fesselnden Weltbestseller mit dem 25-jährigen britischen Shootingstar Ben Whishaw. In weiteren Rollen Dustin Hoffman, Alan Rickman, Rachel Hurd-Wood, Corinna Harfouch, Birgit Minichmayr.
D 2006, Tom Tykwer, 146 Min. Ab 14 Jahren

Samstag, 11. November 19.30 Uhr
Sonntag, 12. November 20.30 Uhr

KLICK

Eine irrwitzige Fantasy-Komödie über einen Mann, dessen Probleme erst richtig losgehen, als sich alle seine Wünsche erfüllen. Mit Adam Sandler, Kate Beckinsale, Christopher Walken.
USA 2006, Frank Coraci, 107 Min. Ab 12 Jahren

Samstag, 18. November 19.30 Uhr
Sonntag, 19. November 20.30 Uhr

DER TEUFEL TRÄGT PRADA

Verfilmung des New York Times-Bestsellers „The Devil wears Prada“ von Lauren Weisberger. Eine schräge Komödie über die gleichermaßen abgedrehte wie abgehobene New Yorker Gesellschaft. Mit Anne Hathaway, Meryl Streep, Adrian Grenier, Tracie Thoms, Simon Baker, Stanley Tucci.
USA 2006, David Frankel, 110 Min. Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

Internet – Katalog

Ab 27. Oktober wird der Katalog der Bibliothek Schlandersburg über Internet frei geschaltet. Dann kann jeder bequem vom Schreibtisch aus im Katalog recherchieren, sein Benutzerkonto einsehen und eventuelle Verlängerungen oder Vormerkungen vornehmen.

Öffnungszeiten:

*Seit Schulbeginn gelten wieder die Winter-Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr 9 - 12 und 14 - 18 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr
und Dienstag von 9 - 20 Uhr durchgehend!!!*

Ausstellung

Vom 7. bis 20. November findet in der Bibliothek Schlandersburg eine Ausstellung der italienischen Schule zum Thema „Schlanderser Schulgeschichte“ statt.

Dabei werden auch Originaldokumente aus der Zwischenkriegszeit gezeigt.

Nachzulesen auüder Home age www.schlanders.it oder www.silandro.it

Dank an Sch llerlotsen

Seit Schulanfang versehen in Schlanders zwei ehrenamtliche Schülerlotsen, Franz Hohenegger und Emil Unterholzner, ihren Dienst. Sie sorgen dafür, dass Schüler sicher verkehrsreiche und gefährliche Kreuzungen überqueren können und wohlbehalten in der Schule ankommen. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich herzlich bei den Beiden für ihren täglichen Einsatz und diesen wertvollen, nützlichen Dienst.



Mitteilung der Gemeinde olizei

Während ihren Diensten für die Schüler vor den Schulen hat die Gemeindepolizei festgestellt, dass immer noch viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto in die Schule bringen. Die Eltern werden ersucht die Kinder, wenn möglich, zu Fuß in die Schule zu schicken. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für sichere Schulwege.

Obwohl vielen Eltern der sichere Schulweg für ihre Kinder sehr wichtig ist, wurde von der Gemeindepolizei festgestellt, dass es die Eltern mit der Sicherheit ihrer Kinder in den Fahrzeugen nicht sehr ernst nehmen. Viele Eltern befördern ihre Kinder in den Fahrzeugen ohne die entsprechenden Rückhaltesysteme bzw. ohne die Sicherheitsgurte zu benutzen. Es wird darauf hingewiesen, dass das Befördern von Personen ohne Benützung der entsprechenden Sicherheitsgurte bzw. Systeme laut Art. 172 der St.V.O verboten ist. Der Lenker des entsprechenden Fahrzeuges muss dabei mit einer Verwaltungsstrafe von 68,00 Euro (pro Person), bzw. dem Abzug von 5 Punkten (pro Person) vom Punktekonto des Führerscheines rechnen.

Nachdem aus den verschiedenen Wohnbauzonen im Gemeindegebiet immer wieder Beschwerden bezüglich widerrechtlich geparkter Fahrzeuge auf der Straße und auf den Bürgersteigen eingehen, weist die Gemeindepolizei die Mitbürger darauf hin, dass die Fahrzeuge in den eigenen Garagen bzw. auf den ausgewiesenen Parkplätzen abzustellen sind. Die Gemeindepolizei wird in Zukunft vermehrt Kontrollen in den verschiedenen Zonen durchführen, wobei mit entsprechenden Strafen bzw. der Abschleppung falsch geparkter Fahrzeuge gerechnet werden muss.

Es wird leider vermehrt festgestellt, dass die verschiedenen Durchfahrtsverbote auf unserem Gemeindegebiet missachtet werden. Daher werden auch die Kontrollen in diesem Bereich verschärft. Welche Fahrzeuge in den verschiedenen Straßen mit Durchfahrtsverbot verkehren können, kann im Büro der Gemeindepolizei nachgefragt bzw. in den Verordnungen des Bürgermeisters, welche auch an der Amtstafel veröffentlicht wurden, nachgelesen werden. Für weitere Fragen und Beschwerden können sich die Bürger an das Büro der Gemeindepolizei Schlanders, welches

täglich von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr unter der Telefonnummer 0473/737 742 erreichbar ist, wenden.

Historisches Gemeindearchiv bleibt

Das historische Archiv des ehemaligen Bezirksgerichtes Schlanders ist bei der Auflösung im Jahre 1989 im Dachboden des damaligen Gerichtsgebäudes (heutige Schlandersburg) verblieben. Die Gemeinde Schlanders hat es dort gefunden, den kulturellen und historischen Wert dieser Unterlagen erkannt und für deren Erhaltung gesorgt. Dr. Hermann Theiner hat sie gesichtet, geordnet und ein Bestandsverzeichnis erstellt. Die Akten werden zur Zeit in geeigneten Räumlichkeiten der Bibliothek Schlandersburg verwahrt.

Die Archiv-Oberintendanz für Trentino-Südtirol hat sich für den weiteren Verbleib dieser Archivalien in Schlanders eingesetzt. Am Montag, dem 25. September 2006 haben der Präsident des Bozner Tribunals, Dr. Heinrich Zanon, der Direktor des Bozner Staatsarchivs, Dr. Hubert Gasser, die Vize-Bürgermeisterin von Schlanders, Monika Holzner sowie der Archiv-Oberintendant für Trentino-Südtirol, Dr. Giovanni Marcadella, ein Abkommen über das historische Archiv des ehemaligen Bezirksgerichtes Schlanders unterzeichnet.

Aufgrund dieses Abkommens werden die historischen Akten, die Eigentum des Staates sind, der Gemeinde Schlanders in Verwahrung übergeben und dürfen weiterhin in der Bibliothek bleiben. Die Gemeindeverwaltung erklärt sich in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksleiter Dr. Raimund Rechenmacher bereit, den Verpflichtungen des Abkommens bezüglich Verwahrung, Aufwertung und Zugang für die geschichtliche Forschung nachzukommen sowie allfällige Restaurierungs-, Umstellungs- und Ordnungstätigkeiten mit dem Archiv-Oberintendanten zu vereinbaren.

Die Gemeindeverwaltung Schlanders ist sich der Einmaligkeit dieses historischen Aktes bewusst und freut sich über die erfolgte Zustimmung von Seiten des Landesgerichtes Bozen und der staatlichen Archivverwaltung.

Beschl sse des Gemeindeausschusses

Beauftragungen (BS Nr. 389, 402, 403, 404, 421)

- Die Fa. Josef Mair & Co. KG wird mit den Asphaltierungsarbeiten in der Erweiterungszone „Marx“ in Kortsch zum Gesamtbetrag von 6.302,00 Euro zuzüglich MwSt. beauftragt;
- Die Felssäuberungsarbeiten und die Errichtung eines Steinschlagschutznetzes wird von der Fa. Unirock GmbH zum Gesamtbetrag von 25.224,00 Euro durchgeführt. Der Geologe Konrad Messner übernimmt die Bauleitung der Arbeiten gegen eine Gesamtvergütung in Höhe von 2.000,00 Euro + Fürsorgebeitrag zuzüglich MwSt.;
- Die Fa. Sportbau GmbH tauscht den Kunststoffbelages im Schulhof der Mittelschule gegen eine Vergütung in Höhe von 14.896,00 Euro zuzüglich MwSt. aus;
- Die Fa. Ekla GmbH wird mit der Durchführung der Regeneration des Schulsportplatzes Schlanders zum Gesamtbetrag von 2.510,00 Euro zuzüglich 20% MwSt. betraut.

Sanierung des Speicherbeckens „Priel“ (BS Nr. 391)

Die Fa. Christian Pircher wird gemäß Angebot zum Betrag von 96.324,00 Euro zuzüglich 10 % MwSt. mit der Sanierung des Speicherbeckens Priel beauftragt. (eg)

SVP-Wirtschaftsausschuss

Wie der Name bereits sagt, setzt sich die SVP-Wirtschaftsgruppe Schlanders für die Belange und Probleme der Wirtschaft in Schlanders ein, ist aber auch immer bemüht einen Konsens mit den anderen Gruppierungen innerhalb der SVP zu suchen.

Die tiefgreifendsten Themen sind sicherlich die Erhaltung und der Ausbau des Wirtschaftsstandortes Schlanders. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen und des gesamten Umfeldes, soweit wir auf Gemeindeebene eingreifen können und es sich nicht um Staats- oder Landesgesetze handelt. Aktive Mitarbeit in der Gemeinde durch unseren Referenten Kurt Leggeri und unsere Ratsmitglieder Günther Gemassmer und Angelika Meister.

Gewählte Mitglieder: Annemarie Schuster, Brigitte Müller, Beate Breitenberger, Markus Wieser, Herbert Pedross, Vorsitzender; Herbert Pedross, Stellvertreterin: Brigitte Müller, Rechtsmitglieder: Günther Gemassmer, LVH-Obmann; Angelika Meister, Kaufleute-Obfrau; Albrecht Marx, Industrie-Obmann; Heinrich Müller, Freiberufler-Obmann, Siegmars Tschennett, Koordinierungs-Obmann, Karl Pfitscher, HGV-Obmann; Kurt Leggeri, Gemeindeferent; Erwin Dilitz, Ortsobmann der SVP

Vorschau des KFS

Nach einer kurzen Sommerpause trafen sich am 14. September die Ausschussmitglieder des KFS. Mit viel Eifer wurden neue Ziele besprochen!



- Um die Freizeitgestaltung der Kinder zu bereichern, organisiert der KFS einige „Kinderspielnachmittage“. Am ersten Nachmittag findet ein „Preiskarten für Kinder“ statt. (Tag und Uhrzeit werden noch rechtzeitig bekannt gegeben!).

- Die Aktion „Grabkerzen für Allerheiligen“ wird wieder am 1. November stattfinden.

- Auch die Feier der Ehejubiläare, die am ersten Adventsonntag beim 10-Uhr-Gottesdienst abgehalten wird, wird derzeit eifrig vorbereitet. Ab dem nächsten Jahr wird diese Feier im Monat Mai abgehalten.

- Auf dem Programm steht auch heuer wieder der Weihnachtsmarkt, heuer unter dem Motto „Familie in Not“. Angeboten wird Selbstgebasteltes und verschiedene Kuchen. Am 10.12. kann nach dem Gottesdienst am Sparkasseplatz dieser Weihnachtsmarkt besucht werden.

Die Ausschussmitglieder des KFS-Schlanders sind bestrebt, durch ihre vielfältigen Angebote, allen Mitglieder und Familien von Schlanders viel Freude zu bereiten. Bedanken möchte sich der Verband noch bei den Sponsoren, die sie im Laufe des Jahres immer wieder unterstützen.

Die Schriftführerin Sonia Abramo

Inbormation des Postamtes Schlanders

Der Leiter des Postamtes Schlanders, Günther Götsch, macht darauf aufmerksam, dass künftig bei der Anschrift nach Name (1. Zeile), Straße/Fraktion und Hausnummer (2. Zeile) nun in der dritten Zeile mit Postleitzahl nicht mehr die Gemeinde, sondern die Fraktion angegeben wird. *Achtung: Die richtige Reihenfolge bei der Anschrift beachten, in Großbuchstaben schreiben, keine Umlaute und keine Unterstreichungen.*

Eine Gemeinschaftsaktion der ArbeitnehmerInnen in der SVP mit der Verbraucherzentrale Südtirol.



In acht Südtiroler Gemeinden gestalten SparberaterInnen und ArbeitnehmerInnen einen „Mach dich schlau“-Stand mit dem Verbrauchermobil. Im Rahmen einer zweistündigen Aktion geben sie viele kreative Spartipps und Informationen zum Gemeindehaushalt. Sie wollen wertvolle Anregungen und Hilfestellungen für einen effizienteren Umgang mit Geld geben, um unnütze Ausgaben und die Schuldenfalle zu vermeiden.

In Schlanders wird dieser Stand am Freitag, den 20. Oktober von 16,00 bis 18,00 Uhr am Hauptplatz aufgestellt.

Der SVP-Bezirksozialausschuss in Zusammenarbeit mit dem Gemeindefamilienausschuss Schlanders lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, dieses interessante und wichtige Angebot zahlreich zu besuchen.

FF Schlanders sagt Danke



Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders

Die Jugendgruppen sind die Nachwuchsorganisationen der Freiwilligen Feuerwehren. Neben der Ausbildung im feuerwehrtechnischen Bereich (Feuerwehrarmaturen, Kleinlöschgeräte, Knoten, Orientierung im Gelände, Nachrichtenübermittlung, Erste Hilfe, Organisation der Feuerwehren, usw.) wird auch allgemeine Jugendarbeit betrieben. Kürzlich konnte die Feuerwehr Schlanders ein Zelt für die Jugendgruppe ankaufen. Dieses wird für die Wettkämpfe und das Jugendlager benötigt. Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders möchte sich auf diesem Wege bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bedanken:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Auto Pedross Schlanders/Kortsch, G & R Bau, Schlanders - Beton und Schneidarbeiten, Wellenzohn & Wallnöfer, Goldrain - Bauunternehmen, Druckerei Fritz, Schlanders.

Z. B.

richtig

ALBER JOHANN
GOEFLAN 123
39028 GOEFLAN BZ

falsch

Alber Johann
Göflan 123
39028 Schlanders BZ

Kindergarten Schlanders

Dr. Heinrich Vögele



Am 11. September 2006 öffnete der Kindergarten wieder seine Tore. Im heurigen Jahr besuchen insgesamt 82 Kinder den Kindergarten und zwar der Jahrgänge 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003.

Die Kinder sind in vier altersgemischten Gruppen aufgeteilt. Davon sind drei Gruppen im Hauptgebäude untergebracht, während sich die vierte Gruppe, in der nach „Montessori-Schwerpunkten“ gearbeitet wird, im Vinzenzheim befindet.

Die Kinder werden von fünf Kindergärtnerinnen, sieben pädagogischen Mitarbeiterinnen und einer Sozialbetreuerin betreut. Weiters arbeiten im Kindergarten eine freigestellte Leiterin, sowie ein Koch und eine Küchengehilfin.

Unsere pädagogische didaktische Arbeit baut auf die kindergarteneigene Konzeption auf. Ebenso werden die Jahresschwerpunkte der Kindergartenleitung in unserer Arbeit umgesetzt. Wir wünschen allen Kindern und Eltern ein erlebnisreiches und schönes Kindergartenjahr 2006/2007.

Das Team des Kindergartens Schlanders



KVW Schlanders - Herbstprogramm

TÖRGGELEFAHRT ins Ultental

Tag: Sonntag, am 22. Oktober 2006, nachmittags,
Anmeldung: Erika Gurschler – Tel. 0473/620 152 oder bei
Mathilde Prantner - Tel. 0473/620 196

MALKURS - zwei Nachmittage

erster Tag: Samstag, 11. November 2006
zweiter Tag: wird am ersten Tag mit TeilnehmernInnen gemeinsam festgelegt.

Ort: Laas - Atelier des Referenten

Referent: Reinhold Tappeiner

Anmeldung: Heinrich Fliri - Tel. 0473/621 422

GITARRE FÜR ERWACHSENE

Dauer: 10 Einheiten am Vormittag, jeweils dienstags

Beginn: Dienstag, 7. November 2006

Zeit: jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr

Ort: Haus der Begegnung

Referentin: Ebensperger Kühnel Inge

Anmeldung: Heinrich Fliri – Tel. 0473/621 422

GITARRE FÜR ERWACHSENE

Dauer: 10 Einheiten am Abend, jeweils freitags

Beginn: Freitag, am 10. November 2006

Zeit: jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung

Anmeldung: Heinrich Fliri – Tel. 0473/621 422

Vespaclub Gö an: Sensationell Zweite

Am Samstag, 9. September fand im Sarntal das erste 50-CC-Challenge Rennen statt. Es waren 104 Teams in zwei Kategorien am Start: eine Gruppe Moped original und eine Gruppe Moped modifiziert. Der Club startete natürlich in der Gruppe der modifizierten Mopeds (Rennklasse). Es mussten vier Stunden gefahren werden und wer am meisten Runden geschafft hatte – die Rennstrecke hatte eine Länge von 800 m – hatte gewonnen. Die Fahrer konnten während des Rennens beliebig oft ausgewechselt werden. Der Vespaclub Göflan hat sich mit den Fahrern Davis Schuster, Dietmar Klotz, Manuel Schuster und Frank Wieser (*unten, v.l.n.r.*) an der 50-CC-Challenge beteiligt und den sensationellen 2. Platz erreicht. Es sind auch viele Mitglieder und Fans ins Sarntal mitgereist, um die Fahrer zu anzufeuern und zu unterstützen.



KOCHKURS FÜR MÄNNER

Dauer: 3 Abende

Tage: Donnerstag, am 16. November 2006

Donnerstag, am 23. November 2006

Donnerstag, am 30. November 2006

Ort: Schulausspeisung – Grundschule Schlanders

Referent: Ferdinand Garber

Anmeldung: Erika Gurschler – Tel. 0473/620 152

WEIHNACHTSFEIER FÜR SENIOREN

Tag: Samstag, 06. Jänner 2007

Ort: Kulturhaus Schlanders, Sparkassensaal

JAHRESVERSAMMLUNG DER KVW-ORTSGRUPPE SCHLANDERS

Tag: Samstag, 18. November 2006

Ort: Gamperheim Schlanders

Beginn: 14.30 Uhr

Referent: Johann Wallnöfer - Bürgermeister

Jahrgang 1933 feiert

Es war ein Treffen der etwas besonderen Art. Das Komitee des Jahrganges 1933 hatte eingeladen und sie kamen, die Mitschüler und eben in diesem Jahr geborenen Schlanderser, Göflaner, Vetzaner, Kortscher. Insgesamt an die 30 Personen trafen ein. Die zwei Priester, die ebenso 1933er Jahrgang sind, zelebrierten die Messe, der eine am Altar, der andere war für den Gesang zuständig. Die Kapuzinerpatres hatten uns bereitwillig die Kirche zur Verfügung gestellt, hatten für Festbeleuchtung gesorgt und darauf geachtet, dass das Mikrophon eingeschaltet war. Beim Gottesdienst wurde auch der bereits 28 Verstorbenen diese Jahrganges gedacht. Nach der kirchlichen, besinnlichen Feier ging man ins Restaurant „Maria Theresia“. Dort war bereits die Stube für das Abendessen reserviert. Bei angeregten Unterhaltungen und mancher Sketcheinlage klang das Fest aus. Herzlich verabschiedete man sich und dachte schon an das nächste größere Fest, für das wir uns vom Komitee etwas Besonderes einfallen lassen müssen, weil es ein runder Geburtstag sein wird.



Die zahlreichen Mitglieder des Jahrgangs 1933

Seniorenclub Schlanders

Der Ausschuss des Seniorenclubs Schlanders beginnt seine Tätigkeit mit folgenden Aktionen: das traditionelle Törggelen im Gasthaus „Sonneck“ in Allitz, den monatlichen Seniorentreffen im Bürgerheim Schlanders, den Seniorentanz-Nachmittagen, dem Seniorenturnen, den Kegel- und Kartenspiel-nachmittagen sowie verschiedenen Handwerks-Nachmittagen. Die Termine:

Seniorentanz / Gruppe 1 im Bürgerheim Schlanders, Beginn Freitag, 3.11.06, 15.30 Uhr.
Anmeldung: Anton Siller, Tel. 0473/730 585

Seniorentanz / Gruppe 2 im Bürgerheim Schlanders, Beginn Freitag, 3.11.06, 17.30 Uhr.
Anmeldung: Margareth Horrer, Tel. 0473/621 248

Seniorenturnen im Bürgerheim Schlanders, Beginn Montag, 6.11.06, 15.00 Uhr.

Kegelnachmittag im Bürgerheim Schlanders, Beginn Dienstag 7.11.06, 16.45 Uhr.

Kartenspielerunde und Handarbeit im Haus der Begegnung, Beginn Mittwoch, 8.11.06, von 14.30 bis 18.30 Uhr.

Der Ausschuss lädt alle Senioren und Interessierte ein, diese Angebote zu nutzen und ihren Alltag damit aktiv und gesellig zu gestalten.

Spitalkirche: Ein offenes Denkmal

Am 24. September, dem Tag des offenen Denkmals, wurden viele Kulturgüter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch die Gemeinde Schlanders beteiligte sich an dieser sinnvollen Aktion und öffnete die Türen der ansonsten versperrten und unauffälligen Spitalkirche.

Die fachkundige Frau Elfriede Mulser erklärte sich bereit von 10 bis 17 Uhr die Geschichte, die Baustilepochen und die wertvollen Fresken und kunstvollen Gegenstände zu erläutern. Über 50 Personen waren daran interessiert und die meisten von ihnen wünschten sich auch künftig und regelmäßig solche Gelegenheiten.

Die Spitalkirche stammt aus dem 14. Jahrhundert und stand ursprünglich auf einem Hügel, wie das Deckengemälde zeigt. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie immer wieder vom Schlandraunbach vermurt, sodass man heute zehn Stufen zur Kirche hinabsteigt.

Im 16. Jahrhundert wurde die Kirche erhöht, die Rippen des gotischen Netzgewölbes wurden entfernt und das Deckengewölbe bemalt. Es zeigt das Dorf Schlanders um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Die große Wohn- und Turmanlage der Stachelburg ist noch deutlich erkennbar.

Interessant ist vor allem der Freskenzyklus in der Chornische mit der Kreuzigung Mariens und der Darstellung der Märtyrer Sebastian, Andreas, Bartholomäus und Katharina.

Der Hochaltar und die Seitenaltäre sind neugotisch. Statuen und Bilder aus dem 17. und 18. Jahrhundert schmücken diese alte, für Kunstkenner und Kunstliebhaber wertvolle Kirche.



Durchs zerbrochene Fenster hineingelugt: Die Innenansicht der Spitalkirche
Unten: Elfriede Mulser, die bei ihrer dienst-täglichen Dorfführung auch in der Spitalkirche vorbeischaute



Kiwanis s enden Vinzenzverein

Der Vorsitzende des Kiwanisclubs von Schlanders, Erich Ohrwalder, übergab dem Vorsitzenden der Vinzenzkonferenz von Schlanders, Herbert Habicher, eine großzügige Geldspende. Diese wurde sofort an eine alleinstehende junge Mutter weitergeleitet, die sich mit ihren beiden kleinen Kindern in einer Notsituation befindet. Erfreulich, dass es Vereine gibt, die immer wieder bereit sind, schnell und unbürokratisch zu helfen. Ihnen gilt ein herzlicher und aufrichtiger Dank!



Karl Unterholzer (Ausschussmitglied Kiwanisclub), Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner, Erich Ohrwalder (Vorsitzender), Herbert Habicher, Kurt Leggeri (Ausschussmitglied)

Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 14.10. - So. 15.10.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Sa. 21.10. - So. 22.10.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 28.10. - So. 29.10. - Mi. 01.11. - Do. 02.11.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310
Mals/Malles Tel. 0473 831130

Sa. 04.11. - So. 05.11.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061
Prad/Prato Tel. 0473 616144

Sa. 11.11. - So. 12.11.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Sa. 18.11. - So. 19.11.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

S iritualwochenende in Kortsch

Gemeinsam unterwegs zu sein, nicht stehen zu bleiben, neue Wege zu beschreiten ist eine wichtige Aufgabe für uns als Kirche. Aber auch für jede einzelne bzw. jeden einzelnen von uns. Eine wichtige Ausdrucksweise unseres Lebens, auch des Lebens in Gemeinschaft, ist es, Gottesdienste zu feiern.

In diesem Sinne trafen sich rund sechzig Sängerinnen und Sänger aus dem Vinschgau und anderen Teilen Südtirols am 1./2. September in Kortsch zum 6. Siritualwochenende, organisiert vom Verband der Kirchenchöre Südtirols. Unter der Leitung des Chorleiters Andreas Gassner aus Salzburg lernten wir in nur zwei Probentagen viele neue Lieder in deutsch, englisch und afrikanischen Sprachen kennen. Die überaus große Auswahl der Stücke, die zumindest einmal angesungen wurden, war interessant und ausgewogen. Mit jugendlichem Schwung und Können gelang es Gassner die Kirchenchorsänger, die Mitglieder von Jugendchören sowie die Chorleiter anzusprechen und zu begeistern. Homogener

kerniger Klang, Aussprache, Ausdruck und spontanes Reagieren waren einige seiner chorerzieherischen Schwerpunkte. Aufgrund seiner fundierten fachlichen Probenarbeit konnten wir ein ausgewogenes Programm für den Abendgottesdienst erarbeiten. Am E-Piano begleitete der junge Malser Marian Polin und Elmar Grasser aus Auer.

Die Gemeinde aus nah und fern in der voll besetzten Pfarrkirche von Schlanders ließ das Lampenfieber und die Anspannung steigen. Die von Dekan Josef Mair zelebrierte Hl. Messe in Verbindung mit der Chormusik wurde zu einer für mich innerlich bewegenden und äußerlich ausdrucksvollen Feierstunde. Mit Applaus bedankten sich die Kirchenbesucher und die zufriedenen Sänger/innen Ein Dank an alle, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben, besonders dem Verband der Kirchenchöre Bozen, dem Dekan und der Raiffeisenkasse Schlanders für die Plakate.

Wolfgang Mair

Mehrwertsteuer auü Autos absetzbar

PR-Info Die Mehrwertsteuer auf Pkws als Betriebsfahrzeuge kann teilweise rückwirkend zurückverlangt werden. Das Urteil des europäischen Gerichtshofes in der Rechtssache „Stradasfalti“ vom 14. September 2006 bringt die italienische Steuergesetzgebung und Regierung in arge Bedrängnis.

Die Regelung, dass die MwSt. auf die Betriebskosten (Reparaturkosten, Benzinspesen, usw.) nicht bzw. auf den Ankauf von Pkws nur teilweise abzugfähig ist, ist nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes nicht mehr gültig. Das Urteil ist rückwirkend anwendbar. Unternehmer und Selbständige haben nun die Möglichkeit, die ursprünglich nicht abgezogene MwSt. auf Ankäufe (auch in Leasing), die MwSt. auf Mietspesen, auf Instandhaltung und auf die Unterhaltskosten, einschließlich Treibstoffe, Schmieröle u. ä. betreffend Pkws nachträglich zurückzuverlangen.

Die italienische Regierung hat auf Grund des Urteils eine Notverordnung erlassen, welches festlegt, dass man die Rückvergütungsanträge der MwSt. innerhalb 15. Dezember 2006

telematisch der Finanzverwaltung übersenden muss, ansonsten verfällt der Rückerstattungsanspruch. Die Form des Rückvergütungsantrages und die Dokumentation, welche dem Antrag beigelegt werden muss, ist aber noch nicht festgelegt.

„Endlich mit anderen europäischen Ländern gleichgestellt“, freut sich LVH-Direktor Hanspeter Munter. Aufgrund der noch offenen Unklarheiten und der fehlenden Erklärungen zu den Modalitäten des Rückerstattungsantrages, ist es notwendig auf Klarstellungen zu warten, rät die LVH-Steuerberatung. Im LVH fordert man in der Zwischenzeit die rasche Klärung der offenen Punkte und eine Vereinfachung der bürokratischen Prozedur. „Wir machen Druck, damit die notwendige Form und Dokumentation des Rückvergütungsantrages endlich festgelegt wird“, so Munter. „Sollte dies zu spät erfolgen, fordern wir jetzt schon eine Verlängerung des Einreichtermins.“ Und zwar ein Termin, der den praktischen Gegebenheiten der Rückvergütung auch entspricht. Der LVH schlägt eine einfache und nachweisbare Pauschalierungsmethode auf betrieblich genutzten Pkws und dessen Betriebskosten vor.

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsünds

Mit einer Weihnachtskarte des Bäuerlichen Notstandsfonds können Sie dem Empfänger eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig auch noch Not leidende Menschen

unterstützen – somit gleich zwei Mal Gutes tun. Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471/999 330 – nur vormittags oder im Internet unter www.menschen-helfen.it

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten auch nach Hause geliefert. Die Aktion wird von der Südtiroler Milchwirtschaft unterstützt.



Ihre Werbung in der Gemeinde Rundschau erreicht alle Haushalte von Schlanders und Fraktionen.



Zum anbeißen!

Feines vom Fleisch und vieles mehr

Angebot des Monats:
Hähnchen vom Grill
je Stück nur **3,95 €**



METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstrasse

Zahlen steuern - anstatt Steuern zahlen!

Buchhaltung & Bilanzanalyse

- **Laufende Verbuchung sämtlicher Belege** (Eingangs- und Ausgangsrechnungen).
- **Monatliche Auswertungen** (Konten, Saldenlisten, Journal).
- **Erfolgs- und Finanzplanung**
Kontinuierliche Analyse der betrieblichen Kostenstruktur.
Überwachung der Liquidität und Rentabilität Ihres Unternehmens.

Professionell – Schnell – Gut

LVH-Bezirksbüro Schlanders
Tel. 0473 730 657
www.lvh.it · info@lvh.it

 **LVH · APA**
In guten Händen. In buone mani.

SCHLONDERSER SPORTBLATT

- Koordination
- Tonic-Training
- Balance
- Beweglichkeit
- Cardio



Die Sektion Yoseikan Budo im ASC Schlanders-Raiffeisen bietet heuer erstmals auch einen Kurs am Vormittag an. Mit dem Kurs „Good morning“ möchte man all jene Menschen ansprechen, welche abends nicht die Möglichkeit haben, Sport zu betreiben. Im Monat Oktober findet der Kurs jeden Donnerstag ab 9 Uhr im Erdgeschoss der Großraumturnhalle in der Sportzone von Schlanders statt. Eine kleine Gruppe hat bereits mit dem Training begonnen und ist begeistert. Neue Interessierte sind willkommen und können im Oktober probeweise unverbindlich mitmachen. Der Kurs

Good morning!

... mit Schwung & Elan in den Tag.

beinhaltet - beginnend beim feinen Muskelaufbau über leichtes Cardio-Training bis hin zu einer intensiven Entspannungphase - alles, was gut tut. Informationen können vormittags unter 0473 730020 eingeholt werden. Geben Sie sich einen Ruck und schauen Sie vorbei! Körperliche Fitness ist nicht Voraussetzung - wir führen Sie dorthin! Die Sektionsleitung freut sich, wenn sich genügend Teilnehmer melden, um den Kurs das ganze Jahr hindurch anbieten zu können.

BEWEGUNG

...bis ins hohe Alter



Der ASC Schlanders-Raiffeisen will mit dem Programm „**Be-
wegung bis ins Alter**“ allen Senioren die Möglichkeit bieten, eine sanfte, der Gruppe angepasste Gesundheitsgymnastik zu betreiben und somit den Weg in eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu öffnen.

In den Übungen, geleitet von der im **KVV** ausgebildeten Kursleiterin **Waltraud Lunger Perkmann** aus Laas, wird durch abwechslungsreiche und altersgerechte Übungen nicht nur der Körper, sondern auch der Geist in Schwung gebracht. Die Grundidee aller Bewegungsangebote ist, unter Berücksichtigung altersbedingter Funktionseinschränkungen, alle Fähigkeiten im konditionellen, koordinativen, kognitiven und sozialen Bereich zu steigern und zu fördern. Durch Spaß und Freude an der Bewegung wird der eigene Körper neu erfahren und das körperliche und seelische Wohlbefinden gesteigert.

Wer im Alter, umgangssprachlich ausgedrückt „**die Flügel hängen lässt**“ und sportliche Betätigung nur den „**Jungen**“ überlässt, schafft sich mit der Zeit schwerwiegende Probleme. Immer häufiger trifft man auf Senioren und Junggebliebene, die sich regelmäßig sportlich betätigen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, da sie sich dafür nicht „zu alt“ fühlen. In der breiten Masse gibt es jedoch viele Menschen, vor allem Alleinstehende, die starke Impulse und Anregungen von außen brauchen, um aktiver zu werden und Inhalte zu finden, die ihr Leben bereichern. Gerade hier möchte der ASC Schlanders-Raiffeisen alle aufrufen, aktiv zu werden und dieses Kursangebot wahrzunehmen.

Denken Sie an ihre Angehörigen, Nachbarn oder Freunde vielleicht kann jemand diesen Tipp gebrauchen!

Informationen unter der Rufnummer 0473 730 020 vormittags oder einfacher, jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr im Erdgeschoss der Großraumturnhalle in Schlanders einfach hinkommen und mitmachen. **Und schon fühlen Sie sich besser!**

WEITERBILDUNG



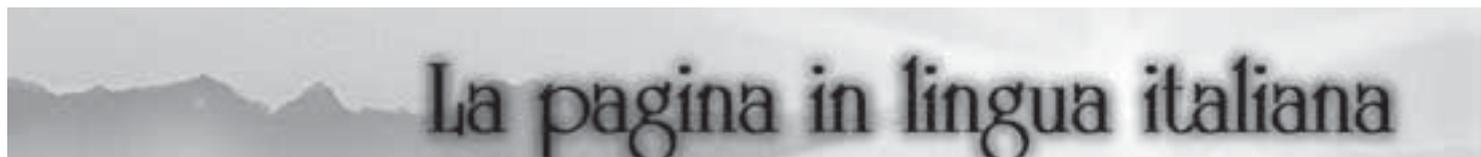
Ein Teil der ca. 60 Teilnehmer

Von den Athleten wird einiges verlangt: pünktliches Erscheinen, regelmäßige Teilnahme, Fleiß, Einsatz und Freude! Die Sektion Yoseikan Budo setzt dies auch bei ihren Trainern voraus und verpflichtet sie zu mindestens 100 Stunden Weiterbildung jährlich, um ihren Athleten das Bestmögliche zu bieten. Im Training wird das angeboten, was für den Einzelnen nützlich ist, es beinhaltet individuell erreichbare Ziele und soll vor allem Freude und Gemeinschaftssinn wecken und fördern. Diese Grundsätze waren auch die Hauptthemen des zweitägigen Weiterbildungskurses auf Schloss Rechtenenthal in Tramin, an dem alle Trainer der Sektion Yoseikan Budo teilnahmen. Sie sind nun bestrebt, das Gelernte zum Wohle der Athleten umzusetzen. Von den Trainern wurde auch der Erste-Hilfe-Auffrischkurs absolviert, der vom „Landesrettungsdienst Weißes Kreuz“ abgehalten wurde. Dieser wird alle zwei Jahre besucht und ist für die Erreichung der Trainerlizenz verpflichtend.

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it





Ricordo di Silvano Neri



La recente scomparsa di Silvano Neri lascia un grande vuoto non solo nelle comunità di Lasa e Silandro, ma in tutta la Val Venosta dove era conosciuto, apprezzato e stimato per la sua grande cultura, il suo amore per la natura e la sua passione per lo sport. Ultimo di quattro fratelli era nato a Lasa nel settembre del 1938 da una famiglia di origine toscana, trasferitasi in valle per motivi di lavoro nel 1937. Aveva, dunque vissuto fin da bambino in ambiente prettamente bilingue, infatti in quei tempi, oltre ai nativi del luogo, erano moltissime le famiglie italiane che vivevano a Lasa provenienti da diverse regioni italiane, i cui capofamiglia erano impiegate nel settore del marmo. Compiuti gli studi superiori a Merano, Silvano Neri aveva svolto funzioni di segretario comunale in Val Gardena, in Toscana e a Livigno. Una volta andato in pensione e ritornato con la moglie e le due figlie a Silandro. Era entrato nell'ambito culturale del paese aderendo e partecipando attivamente alla "Bildungsausschuss", dove aveva promosso per la parte italiana diverse iniziative: conferenze e mostre. Di grande cultura e umanità, equilibrato, riflessivo Silvano Neri amava la natura della sua dolce Toscana, dove da ragazzo trascorreva le vacanze estive e quella così diversa della Val Venosta dove aveva vissuto gli anni magici della giovinezza. Amore che egli ha saputo interpretare con le sue stupende raccolte di poesie e raccontare nel suo libro autobiografico "Passaggio segreto" pubblicato nel 1989. Un libro quest'ultimo che è una testimonianza sulle problematiche della convivenza tra i due gruppi linguistici. Una convivenza in cui egli credeva fermamente, perchè con la sua sensibilità, aveva capito che sono le persone con la loro umanità e il loro buon senso che costruiscono di giorno in giorno la base del vivere serenamente insieme.

Comunicazione della polizia municipale

La polizia municipale informa che nel corso dei servizi svolti davanti alle scuole ha rilevato che molti genitori accompagnano ancora i figli a scuola con la macchina, causando un notevole traffico. I genitori vengono cortesemente invitati a mandare i propri figli a scuola a piedi. Inoltre, sebbene i genitori diano grande importanza alla sicurezza stradale, i vigili hanno notato che molti di loro trasportano i bambini senza usare gli appositi seggiolini o cinture di sicurezza. Non usare i dispositivi di sicurezza è proibito ai sensi dell'art. 172 del cod. strad.. Il conducente in tal caso deve pagare una sanzione di 68 € e la decurtazione di 5 punti della patente. I vigili urbani puntualizzano che da diverse zone residenziali del paese giungono lamentele per automezzi parcheggiati irregolarmente. I vigili rammentano che gli automezzi in questione devono essere depositati in garage o nei parcheggi. La polizia municipale avvisa che in futuro effettuerà più controlli nelle diverse zone, per cui verranno inflitte multe e potranno essere rimosse le vetture parcheggiate irregolarmente. Viene accertato sempre più spesso che i divieti di transito su diverse strade non vengono osservati. Quindi, anche in questo campo i controlli saranno più severi. Per sapere quali mezzi possono transitare su queste ci si può rivolgere presso l'ufficio dei vigili urbani, informazioni e lamentele ci si può rivolgere all'ufficio dei vigili urbani dal lunedì al venerdì dalle 8 alle 10.

Termine per il prossimo numero: 11/11/06

Nuove dal comune

- 1) Dal 4 Settembre 2006, ha preso servizio il Dott. Christian Messmer, quale Segretario Generale di II^a Classe.
- 2) Continuano i lavori di risanamento della Scuola Elementare in Lingua Tedesca con l'installazione dei nuovi impianti di riscaldamento e sanitari.
- 3) La Ditta Pircher Christian è stata incaricata di eseguire lavori di risanamento del serbatoio dell'acqua potabile "Priel" in base all'offerta di data 11/09/2006 pari ad un importo di € 96.340,00 + IVA.
- 4) Per un importo di € 72.420,00 sono state liquidate alla Prov. Auto. di Bolzano, le spese per l'allontanamento delle acque domestiche relative all'anno 2005.
- 5) È stato approvato il conto finale relativo alle spese per l'allestimento della cucina nel bar della zona sportiva "am Gröben" per un importo di € 26.739,00.
- 6) Il geologo Dott. Konrad Messner sarà il direttore dei lavori per la realizzazione di una rete paramassi in località "Vogelsang" con un onorario pari a € 2.000,00. La messa in sicurezza sarà realizzata dalla UNIROCK GmbH di Bolzano per € 25.224,00.
- 7) Sono stati fissati i prezzi per i pasti presso la locale Mensa Scolastica, per l'anno 2006/07: per tutti il pasto costa € 6,60 mentre per gli studenti e i loro assistenti, di ogni scuola, ordine e grado, costa € 3,30. Stabiliti anche gli importi mensili per la frequenza presso le Scuole Materne per l'anno 2006/07 che risultano essere per i bambini del Comune di Silandro € 38,00 (ridotto € 25,00) per i bambini di fuori comune € 71,00 (ridotto € 58,00).
- 8) La Ditta HOLZHAUS & Co. di Hauser Paul realizzerà il ponte in legno sulla ciclabile che collega la stazione ferroviaria di Silandro per una spesa di € 39.870,00 + IVA.

L'Ufficio Postale informa:

Un buon indirizzo deve contenere da 3 a 5 righe; la 6^a riga deve essere usata solo per corrispondenza diretta all'estero.

Riga	Destinatario	Obbligatoria
Riga 2	Inform. aggiunt. sul destinat.	Facoltativa
Riga 3	Informazioni aggi. sull'edificio (scala, piano, interno)	Facoltativa
Riga 4	Via nome via numero civico	Obbligatoria
Riga 5	CAP Località sigla provincia	Obbligatoria
Riga 6	Stato estero	Obbli. per estero

Quando scrivi l'indirizzo ricordati di:

- riportare sempre le righe obbligatorie e rispettare l'ordine
- utilizzare i caratteri maiuscoli
- evitare punteggiatura, sottolineature e caratteri speciali
- indicare il numero civico dopo il nome della via, mai prima
- per le 27 principali città, indicare sempre il CAP specifico associato alla via e al civico del destinatario
- controllare che CAP, Località e Prov. siano sempre coerenti

esatto
MARIO ROSSI
CORCES 123
39028 CORCES BZ

MARIO ROSSI
VIA APPIA NUOVA 287
00183 ROMA RM

sbagliato
MARIO ROSSI
CORCES 123
39028 SILANDRO BZ

MARIO ROSSI
VIA APPIA NUOVA 287
00100 ROMA RM

Wovon leben Sie im Alter?

Wer auf den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds setzt, kann beruhigt seiner Pension entgegensteuern.



Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds können Sie sorgenfrei Ihre Pension genießen. Informieren Sie sich am besten bei Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse.